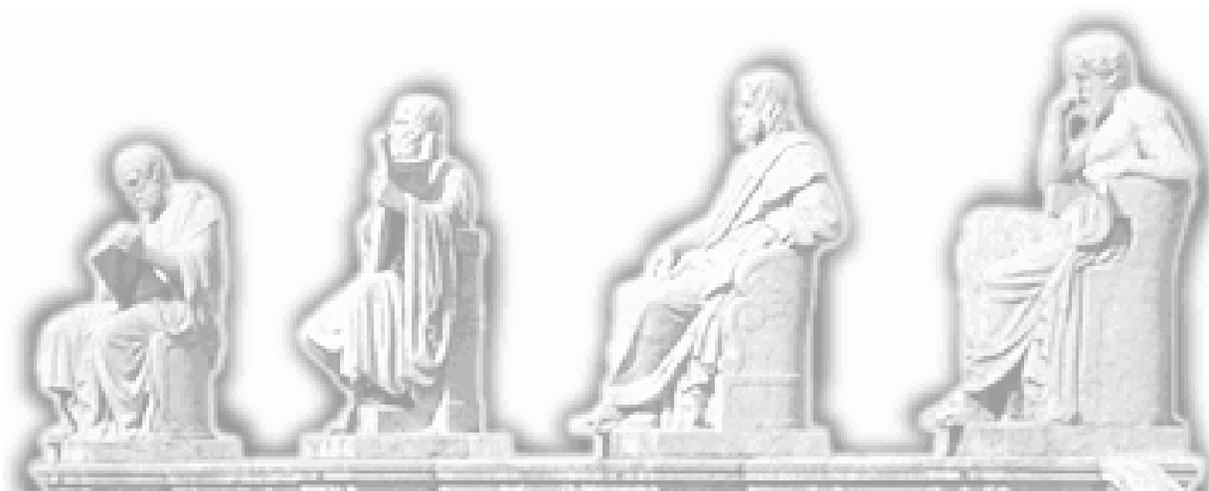


Zeitschriftenevaluation zur koordinierten Zeitschriftenerwerbung der bayerischen Bibliotheken

Dr. Hildegard Schäffler
Bayerische Staatsbibliothek München



These 1

Ausgangssituation: Kostendruck auf Bibliotheken beim Erwerb wissenschaftlicher Zeitschriften, insbesondere im STM-Bereich, ist unvermindert hoch, vor allem durch

- überhöhte Preissteigerung in Kombination mit negativer Budgetentwicklung und unkalkulierbaren Währungsschwankungen
- erhöhte Belastung der Übergangsphase von gedruckten zu elektronischen Zeitschriften

→ Ziel ist Beibehaltung der Grundversorgung am Ort bei gleichzeitiger Eindämmung der Kosten

These 2

Lösungsansatz 1: Konsequenter Umstieg auf e-only

- Einspareffekt unter der Voraussetzung, dass
 - » Abopreis deutlich unter dem Printpreis liegt
 - » Mehrfachexemplare abgebaut werden können
 - » das Steuerproblem gelöst wird...

These 3

Lösungsansatz 2: Open-Access-Modelle

- Spürbare Erleichterung kann dann eintreten, wenn
 - » kritische Masse erreicht ist
 - » tragfähige Finanzierungslösungen für Open-Access-Zeitschriften gefunden sind

These 4

Lösungsansatz 3: Koordinierte Zeitschriftenerwerbung durch Konsortialbildung

- Ist-Stand des Bayern-Konsortiums: ca. 2700 Titel, teilfinanziert durch zentrale Mittel
 - ☺ Pro
 - » Z.T. Erheblicher Zugewinn an Titeln für relativ geringe Mehrkosten
 - » Gemeinsame Bestandsnutzung, z.B. bei Cross-Access-Modellen
 - » Bestandskorrektur unter Erhaltung des letzten Exemplars
 - » Gezielte Bestandserhebung in zweischichtigen Systemen
 - ☹ Contra
 - » Fixierung des Umsatzvolumens
 - » Einseitige Begünstigung bestimmter Verlage
 - » Einkauf marginaler Titel
- Lösungsansatz 3 muss speziell bei großen, interdisziplinären Paketen weiterentwickelt werden

These 5

Methode: Zeitschriftenevaluation durch Nutzungsuntersuchungen

- Nebeneffekt der Konsortialabschlüsse: Verfügbarkeit umfangreicher Nutzungsstatistiken, über einen längeren Zeitraum erhoben
- Zuverlässigkeit der Instrumente und damit Vergleichbarkeit der Ergebnisse nimmt zu (vgl. COUNTER)

These 6

Fragen an die Nutzungsevaluation

→ Auf lokaler Ebene

- » Welche Zeitschriften werden tatsächlich genutzt?
- » Welche Titel waren zuvor nicht abonniert?

→ Auf der Ebene des Konsortiums

- » Wie hoch ist die Cross-Access-Quote?
- » Lässt sich ein Kernpaket definieren?

These 7

Konsequenzen

- Verhandlung bedarfsorientierter und finanzierbarer Konsortialmodelle
 - » Ausbau fachspezifischer Konsortien bzw. von Verträgen über Einzeltitel
 - » Flexibilisierung interdisziplinärer Pakete
 - ↔ Schwierigkeiten bei der Definition eines Kernpakets
 - ↔ funktioniert nur bedingt, da Verlage Umsatzniveau halten wollen

- Optimierung des lokalen Bestandsaufbau
 - » Unmittelbar: Beachtung vertraglicher Bindungen und komplexe Verhältnisse in zweischichtigen Systemen
 - » Mittelbar: gezielte Umgestaltung der lokalen Bestände auf der Basis der Nutzungsanalysen, möglichst als e-only

- Unterstützung von Open-Access-Initiativen

